

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William Zürich, 1775

VD18 90845099

### Achter Auftritt.

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halinin Michael Gland (1984) 1984 (1984)

Bergog. Bon herzen gern will ich euer frohlischer Gast fenn.

( Sie gehen ab. )

## Adter Auftritt.

Die beyden Antipholis, und die beyden Dromio's, die da geblieben sind.

Dromio von Syrafus. herr, foll ich Ihre Sachen von dem Schiffe wieder abholen?

Untipholis von Ephesus. Was für Sachen von mir haft du denn eingeschifft, Dromio?

Dromio von Syrakus. Ihre Waaren, herr, die in unserm Gasthofe jum Centaur lagen.

Untipholis von Syrakus. Er redet mit mir; ich bin dein Herr, Dromio. Komm, geh nur mit und; wir wollen dafür hernach schon sorgen. Umsarme hier beinen Bruder, und freut euch mit einander.

(Die benden Untipholis gehen ab.)

Dromio von Syratus. Es ist da in beines Herrn Hause eine gewisse fette Freundinn, die mich heute benm Essen in der Kuche für dich ansah; sie wird nun meine Schwester senn; nicht meine Frau.

Dromio von Ephesus. Mich dunkt, du bist mein Spiegel, nicht mein Bruder; ich seh an dir, daß ich ein hübscher junger Kerl bin. Willst du mit ins Haus, und zusehen, wie sie sich lustig machen? Dromio von Syrafus. Ich geh nicht zuerst; bu bist ja mein alterer Bruder.

Dromio von Ephesus. Das ist noch die Frage; wie wilst du das beweisen?

Dromio von Syrafus. Wir wollen halme ziehen, wer der alteste ist; bis dahin, geh du nur poran.

Dromio von Ephefus. Nein, so soll es senn. (Er schlingt ben Arm um ihn.) Wir kamen zugleich als Brüder mit einander auf die Welt, und Hand in Hand wollen wir auch neben einander hinein gehen.

(Gie gehen ab.)

